



**LOKWELT**  
FREILASSING



# LOKWELT FILMTAGE

Fr. – So.  
7.–9. Sept.  
2012

Vorstellungen zwischen  
10 und 22 Uhr

Filme zum Thema Eisenbahn  
Spiel-, Kinder-, Werbe,  
Dokumentarfilme und Streckendokus  
u.a. Jim Knopf, Hugo Cabrét, u.v.m.

Eintritt tägl. € 6,-, Kombiticket € 15,-



**Lokwelt Freilassing**  
Westendstr. 5  
D-83395 Freilassing  
[www.lokwelt.freilassing.de](http://www.lokwelt.freilassing.de)

**Öffnungszeiten:**  
Freitag bis Sonntag  
10 bis 17 Uhr  
Ferien tägl. außer Montag

In Kooperation mit:

**Deutsches Museum**  
VERKEHRZENTRUM



# Lokwelt Filmtage 2012

Die Lokwelt Freilassing lädt zu einem kleinen Filmfest spezieller Art ein. Die Eisenbahn im Film - sie ist seit 1896 aus diesem Genre nicht mehr wegzudenken. 1896 entstand die Urszene aller Filmgeschichte, nämlich „Die Ankunft eines Zuges im Bahnhof von "La Ciotat“, gefilmt von den Gebrüdern Louis und Auguste Lumière. Die Zuschauer sollen vor Schreck aufgesprungen sein, sogar den Saal verlassen haben, da sie offensichtlich meinten, dieser Zug würde im Kinosaal gleich über sie hinweg rollen.

Schon die ersten Kinofilmer waren von der Eisenbahn fasziniert. Bewegung, Wucht und Dampf, Ort des Schreckens, Spielstätte für Komödien, Symbol für Zivilisation und deren Destruktion - Eisenbahnfilme bieten von Anbeginn der Filmgeschichte Bewegung und bewegen die Phantasie. Der Zug wird zur bewegten Plattform, zur Metapher politischen Widerstands und Mittel zur Flucht, der Schlafwagen wird Schauplatz innerer Bewegung, die Bahnfahrt an sich steht oft für eine Lebensreise oder aber die Schiene für eiserne Geradlinigkeit – unendlich viele Allegorien sind bei genauerem Hinsehen zu finden.

Interessant ist auch, dass die Eisenbahn unter den bewegten Maschinen im Film lange keine Konkurrenz hatte. Flugzeug und Auto erlangten als Verkehrsmittel und Leinwandthema erst viel später Bedeutung.

Die Eisenbahn im Film wird in jedem Filmgenre bedient: Bei Abenteuer und Action, im Dokumentarfilm, Drama und Experimentalfilm, im Heimat-, Horror- und Katastrophenfilm, im Kinderfilm, als Klassiker, in Komödie, Kriegsfilm und Krimi, im Kurz- und Liebesfilm, in der Literaturverfilmung, im Thriller, Werbefilm und Western, aber auch als Zeichentrick. Ob die Liste vollständig ist, sei dahingestellt.

# Eröffnung der Lokwelt Filmtage Donnerstag, 6. September | 19:30

## **OKUMIKAWA:**

Seit über acht Jahren weckt der Klang großer Trommeln die Leidenschaft der Mitglieder von Okumikawa für eine zentrale Facette japanischer Kultur, dem Taiko.

Die Darbietungen der Stücke erfordern Präzision, Ausdauer, Konzentration und Kraft. Eine Kombination, die das Publikum bei jedem Auftritt tief beeindruckt hinterlässt. Es wird ein Einblick in einen Teil japanischer Kultur vermittelt, wie er nur selten geboten wird.

Alle Stücke im Repertoire von Okumikawa sind eingebunden in die japanische Tradition und Kultur und werden von der Gruppe mit entsprechendem Respekt behandelt und vorgetragen.

Der Bayerische Rundfunk sendet teilweise live aus der Lokwelt.

Weitere Infos unter: [www.okumikawa.de](http://www.okumikawa.de)



# 6. September | 20 Uhr

## **MULTIVISIONSSHOW "MIT DEM ZUG DURCH CHINA" VON GERHARD LIEBENBERGER:**

„Tausche Manager-Job gegen Abenteuerreise durch Asien“ entschied Gerhard Liebenberger, packte seinen Rucksack und fuhr mit der Eisenbahn nach China.

Aus der Sicht des Reisenden erleben die Besucher ein Land im Spannungsfeld zwischen Tradition und Jagd nach prestigeträchtigen Rekorden. Eine Live-Dia-Reportage mit Eindrücken aus den größten Städten der Welt, von versunkenen Regionen, bizarren Bilderbuch-Landschaften und dem chinesischen Oktoberfest.

In Qingdao, einst deutsche Kolonie, startete das Bier seinen Siegeszug durch China. Von hier nimmt Gerhard Liebenberger die Besucher mit auf eine interessante Reise ins traditionelle und moderne China – und dorthin, wo sich beides mischt.

Knapp 10.000 Kilometer Bahnfahrt führen quer durchs Reich der Mitte in Mega-Städte und in Täler, wo der Bauboom die Bilderbuch-Dörfer noch verschont hat.

Am Fluss Li Jang oder im Wulingyuan begeistern die schroffen Felsformationen. Die bizarre Karstlandschaft um Guilin ist ein Traumziel für viele Chinesen.

Noch wichtiger als Sehenswürdigkeiten ist für sie aber das Thema Essen. Grund genug, dem Geheimnis der extrem dehnbaren, chinesischen Nudeln auf den Grund zu gehen und am Markt in dampfende Baozi zu beißen.

Auch wenn's mit der richtigen chinesischen Aussprache und dem Lesen der Schriftzeichen nicht klappt: „Irgendetwas“ zu essen bekommen Reisende in China immer. Einmal waren es tausendjährige Eier.

Viele persönliche Erlebnis- und Hintergrundberichte machen bei dieser Live-Dia-Reportage Lust, China selbst zu entdecken. Gerhard Liebenberger führt die Besucher u.a. nach Qingdao, Xi'an, Chengdu, Chongqing, mit dem Schiff über den Jangtse, nach Shanghai, Zhangjiajie, Dehang, Hongkong, Macau, Yangshuo, Kunming und ins winterliche Peking.

Weitere Infos unter: [www.liebenberger.com](http://www.liebenberger.com)

Beginn: 20.00 Uhr. In der Pause dürfen tausendjährige Eier probiert werden



# Freitag, 7. September

## 10.00 Uhr - 12.00 Uhr, Seminarraum Lokwelt

**„Mit dem Adler fing es an“** - 1961, 28 min., DB Museum Nürnberg

Werbefilme der Dt. Reichsbahn

**„Der Wagenmeister bei der DR“**, 1984, DDR, 21 min., DB Museum Nürnberg

**„Eine saubere Sache“**, 1984, DDR, 19 min., DB Museum Nürnberg

**„Berufe mit Zugkraft“**, 1989, DDR, 18 min., DB Museum Nürnberg

**„Die Freunde des Historischen Lokschuppens“**, 2012,  
13 min., Sebastian Wimmer, Herbert Mühlbacher

**„Sicherheit auf Bahnstrecken“**, 2010,  
13 min., Alois Hausmanninger, Herbert Mühlbacher

## 14.00 - 18.00 Uhr, Seminarraum Lokwelt

Animationsfilm mit Realteilen von Christina Schindler, FSK: ohne Altersbeschränkung

**„Zugvögel“**, 1997, BRD, 7 min.

Siegerfilme des Internationalen Railfilm-Contests 2008

**„Die roten Flitzer vom Hochrhein“**, Kurt Hoffmann, D

**„Journey Written by Clouds of Steam“**, Krzysztof Czajkowski, PL

**„Die Cumbres & Toltec Scenic Railroad“**, Ferdinand Klös, D

Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer, Hessischer Rundfunk 1976,  
FSK: ohne Altersbeschränkung

**„Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer“**, Teil 1: **„Von Lummerland nach China“**,  
30 min.

Siegerfilme des Internationalen Railfilm-Contests 2009

**„Mit dem Rocky Mountaineer durch die kanadischen Rocky Mountains“**,  
Ferdinand Klös, D

**„Tratováci“**, Pavol Piroha, SK

**„I dream of the steam“**, Krzysztof Czajkowski, PL

**„Auferstanden aus Ruinen - Die Jiji-Line“**, Heino Vogel, D

## 19.30 Uhr Gleisstand 1 + 2, Rundlokschuppen

**Spielfilm**, Regie Peter Lichtefeld

**„Zugvögel - Einmal nach Inari“**, 1996. Gekonnte Mischung aus Liebesgeschichte,  
Krimi und Roadmovie

Der Dortmunder Lastwagenfahrer Hannes (Joachim Król), dessen einzige Leidenschaften die Bahn und das Lesen von Fahrplänen sind, begibt sich auf die Reise zum 1. Internationalen Fahrplan-Wettbewerb in Finnland. Dabei gerät Hannes unter Mordverdacht und findet statt der schnellsten Route eine große Liebe.

# Samstag, 8. September

## 10.00 Uhr - 12.00 Uhr, Seminarraum Lokwelt

"**Hans im Glück**", 1934, 42 min., DB Museum Nürnberg

"**ICE- Zeichen der Zeit**", Jahr unbekannt, 13 min., DB Museum Nürnberg

"**ICE - Der Zug der Zukunft**", 2001, 14 min., DB Museum Nürnberg

Animationsfilm mit Realteilen von Christina Schindler, FSK: ohne Altersbeschränkung

„**Zugvögel**“, 1997, BRD, 7 min.

„**Die Freunde des Historischen Lokschuppen**“, 2012,

13 min., Sebastian Wimmer, Herbert Mühlbacher

„**Sicherheit auf Bahnstrecken**“, 2010,

13 min., Alois Hausmanninger, Herbert Mühlbacher

## 14.00 - 18.00 Uhr Seminarraum Lokwelt

Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer, Hessischer Rundfunk 1976.

FSK: ohne Altersbeschränkung

"**Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer**", Teil 2: „**Von China in die Wüste**“, 30 min.

„**Die Salzburger Lokalbahn**“ 2002, 45 min., Jack Hruby

Siegerfilme des Internationalen Railfilm-Contests 2010

„**Gdyby nie kolej...**“, Krzysztof Czajkowski, PL

„**Die letzten Tage der QJ**“, Toni Schweizer, CH

„**Forestry Railways Viseu de Sus**“, Bernd Seiler, D

„**Miss Evelyn, die Badefee**“, 1929, 72 min., DB Museum Nürnberg, Stummfilm, in der Version von 2003 mit Klavierbegleitung, Rarität aus der Stummfilmzeit

Die Dokumentationsstelle des Firmenmuseums der Deutschen Bahn hat vor einigen Jahren eine Rarität entdeckt: Den Stummfilm "Miss Evelyne - Die Badefee". Der Film stammt aus dem Jahr 1929 und wurde als Reichsbahn-Werbefilm von der Filmstelle der Reichsbahn im Verkehrsmuseum Nürnberg produziert. Der 71-minütige Stummfilm war der erste Werbefilm der Reichsbahn mit einer inhaltlichen Handlung und sollte für Bahnreisen nach Bad Reichenhall werben. Darin wird unterhaltsam über die Reise der amerikanischen Millionärstochter Miss Evelyne berichtet, die in den goldenen zwanziger Jahren im mondänen Heilbad Bad Reichenhall Urlaub macht und für einige Turbulenzen unter den männlichen Kurgästen sorgt.

## 19.30 Uhr Gleisstand 1 + 2, Rundlokschuppen

**Phantasiemärchen**, 2012, Regie Martin Scorsese, FSK: ab 6 Jahre

„**Hugo Cabrét**“

Die Geschichte von Hugo Cabrét spielt im Jahr 1931. Der 12jährige Waisenjunge lebt allein in den Gemäuern des gigantischen Pariser Hauptbahnhofes. Statt zur Schule zu gehen, macht er täglich den Kontrollgang durch die großen Hallen, um alle Bahnhofsuhren in Schuss zu halten und aufzuziehen. Mit Hilfe seiner Freundin Isabelle und deren mysteriösen Onkel kommt Hugo einem außergewöhnlichen Geheimnis auf die Spur.

Das filmhistorische Meisterwerk Scorseses, auch eine Hommage an das Kino an sich, ist bis in die Nebenrollen hochkarätig besetzt: Von Ben Kingsley und Sascha Baron Cohen bis hin zu Jude Law und Christopher Lee.

Hugo Cabrét ist ein intensives Kinoerlebnis nicht nur für Filmfans, sondern für die ganze Familie.



# Sonntag, 9. September

## 10.00 Uhr - 12.00 Uhr, Seminarraum Lokwelt

Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer, Hessischer Rundfunk 1976,  
FSK: ohne Altersbeschränkung

**"Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer"**,

Teil 3: **„Von der Wüste in die Drachenstadt“**, 30 min.

**„Hans im Glück“**, 1934, 42 min., DB Museum Nürnberg

**„Südostbayerische Vielfalt - Vom Großen Arber zum Untersberg“**, 2012,  
9 min., Helmuth Sombrowski

Animationsfilm mit Realteilen von Christina Schindler, FSK: ohne Altersbeschränkung  
**„Zugvögel“**, 1997, BRD, 7 min.

## 14.00 - 18.00 Uhr Seminarraum Lokwelt

Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer, Hessischer Rundfunk 1976,  
FSK: ohne Altersbeschränkung

**"Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer"**,

Teil 4: **„Von der Drachenstadt nach Lummerland“**, 30 min.

**„Miss Evelyn, die Badefee“**, 1929, 72 min., DB Museum Nürnberg, Stummfilm, in der  
Version von 2003 mit Klavierbegleitung, Rarität aus der Stummfilmzeit

siehe Samstag

**„Die Salzburger Lokalbahn“**, 2002, 45 min., Jack Hruby

Siegerfilme des Internationalen Railfilm-Contests 2011

**„Złote Gody EU06“**, Michal Bis, PL

**„Weltkulturerbe Semmering“**, Ferdinand Klös, D

**„Kohle, Züge & Laternen“**, Heino Vogel, D

**„Die Freunde des Historischen Lokschuppens“**, 2012,  
13 min., Sebastian Wimmer, Herbert Mühlbacher

**„Sicherheit auf Bahnstrecken“**, 2010,

13 min., Alois Hausmanning, Herbert Mühlbacher

## 19.30 Uhr Gleisstand 1 + 2, Rundlokschuppen

**Western**, 1952, Regie Fred Zinnemann, FSK: ab 12 Jahre

**„High noon - 12 Uhr mittags“**

High Noon zählt auch heute noch unter Kritikern zu den besten Filmen aller Zeiten.

Ein Film, der die Maßstäbe setzte für jeden Plot, in dem die voranschreitende Zeit der  
größte Feind des Protagonisten ist.

Will Kane (Gary Cooper), verdienstvoller und beliebter Marshall einer Kleinstadt, hat  
gerade Amy (Grace Kelly) geheiratet und ihr zuliebe seinen Posten aufgegeben, als  
er die Nachricht erhält, dass der Bandit Frank Miller, den Kane fünf Jahre zuvor ins  
Gefängnis gebracht hatte, nach seiner Begnadigung mit dem 12-Uhr-Zug in die Stadt  
kommen werde, um sich zu rächen...

Die ersten Lokwelt-Filmtage zeigen einen kleinen Ausschnitt aus der Welt der Eisenbahn im Film, querbeet, einen Ausschnitt, der Spaß machen, aber auch die Wahrnehmung für Eisenbahn und Schiene im Film schärfen soll.

Vorstellungen finden täglich zwischen 10.00 und 22.00 Uhr statt.

**Eintritt:**

€ 6,00 inkl. Museumsbesuch pro Tag,  
Kombiticket € 15,00

**Eintritt Eröffnungsabend:**

Vorverkauf: € 14,00  
Abendkasse: € 16,00

Vorverkauf:

- Lokwelt Freilassing, zu den Museumsöffnungszeiten
- Freilassing Kopierladen, Münchener Str. 52, 83395 Freilassing
- Online unter [www.liebenberger.com](http://www.liebenberger.com)

**Programm und Programmzeiten tagsüber mit Vorbehalt.  
Kleine Änderungen möglich.**

